

Haus Merlsheim.

1521 Febr. 21.

Vor Tonnies Abel und Wennemar optem Scheit, Richtern zu Rellinkhausen, verkauft Johann Schele optem Berg e für 100 Goldgulden, die er nach dem Tod seiner Frau für die Versorgung seiner Kinder (bei den Beginen in dem Kettwyk) und zur Verbesserung seiner von den Vorfahren her verpfändeten Güter verbraucht hat, an Herrn Gerrit Leve, Pastor zu Steele, 5 Goldgulden aus dem Hof zu Hynsel und aus Lulleffs Gut, fällig auf Martini zu Händen des Gläubigers in Steele. Von der Zahlung sollen Unglücksfälle nicht befreien, und der Gläubiger kann sich nach Belieben aus dem beweglichen und unbeweglichen Gut des Schuldners befriedigen. Einreden aus der Urkunde oder aus dem Recht werden ausgeschlossen. Er siegelt, desgleichen die beiden Richter.

Zeugen: Herbert Pape, Gerichtsfrone, Gerit Stipel, Heinrich Klapphecke und Johann Klaphecke.

Nachtrag im Text der Urkunde: Bernd Schele verbürgt sich für die vorstehende Rente.

Drei Siegel beschädigt erhalten, das des Bernhard ab.